



PERSCHYJ SAMOK | ERSTE BURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ukraine](#) | [Winnyzka oblast](#) | [Winnyzja \(Winniza\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgstall einer litauischen Grenzburg und gleichzeitig ersten Winnyzjaer Burg aus dem 14. Jahrhundert, die nicht als Adelssitz, sondern als reine Flucht- und Garnisonsburg diente. Sie befand sich auf der "Samkowa hora" (dt.: Burgberg) im Stadtteil "Stare misto" (dt.: Altstadt) am linken Ufer des Südlichen Bug. Die Anlage war ein rechteckiges Kastell von etwa 50 x 70 m. Die Mauern bestanden außen aus 6 m hohen Kiefern- und Eichenstämmen und innen aus einem Weidengeflecht. Dazwischen war Erde aufgeschüttet. In der Hofmitte stand die Fürbitte-Kirche. Es haben sich keine über- oder unterirdischen Reste erhalten. Südwestlich des Burgbergs befindet sich die Holzkirche St. Nikolai von 1746 - ein seltenes Beispiel für volkstümliche Holzkirchen in Podolien.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°14'04.7" N, 28°28'06.5" E
Höhe: 269 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Winnyzja erreicht man von Westen über die M12/E50. In der Stadt bleibt man weiter auf derselben Straße (in der Innenstadt "Soborna wulyzja", dt.: Domstraße), bis man rechterhand an einem großen Platz ("Majdan nesaleshnosti", dt.: Unabhängigkeitsplatz) vorbeifährt und gleich die erste Kreuzung nach rechts in die "wulyzja Kosyzkoho" einbiegt. Dieser folgt man. Gleich nach der Brücke über den Südl. Bug sieht man direkt neben der Straße ein großes orthodoxes Kreuz auf einer Erhebung - dem Burgberg. Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Anlage.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

| | |
|-----------|--|
| 1362 | In der "Schlacht an den Blauen Wassern" schlägt Algirdas, Großfürst von Litauen eine große Tatarenarmee und kann die Goldene Horde bis hinter Kyjiw zurückdrängen, womit er ganz Podolien in sein Reich eingliedert. In den nachfolgenden Jahren entstehen viele Grenzburgen, die das Land vor den fortwährenden Tatareneinfällen schützen sollen. |
| 1363 | Algirdas übergab die Verwaltung Podoliens seinen Neffen, den Gebrüdern Koryatowicz. Als Erbauer der ersten Winnyzjaer Burg wird Fiodor Koriatowicz genannt. |
| 1400-1569 | Die Burg wird etwa 30 Mal durch Tataren verwüstet und immer wieder erneut aufgebaut. |
| 1552 | Die Burg wird erneuert. Einer Bestandaufnahme aus dem selben Jahr zufolge befanden sich auf der Burg zwei Kanonen, 20 Hakenbüchsen und 39 Arkebussen. |
| 1580 ? | Die Burg wird endgültig von Tataren niedergebrannt und danach nicht wieder aufgebaut. |
| 1880 | Der uferseitige Hang des Burgbergs fehlt einem Steinbruch zum Opfer, wodurch es nicht mehr möglich ist, die genaue Position der Anlage festzustellen. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Malakow, D. W. - Po Brazlawtschtschine. Ot Winnizy do Tultschina | Moskwa, 1982

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.01.2015 [CR]